

Qualitäten des Tierkreises – 12 ‚Weltanschauungen‘ in der Anthroposophie

Die Zeichen Widder, Stier und Zwillinge

Mit der folgenden Charakterisierung der verbliebenen drei „Zeichen“ des Tierkreises findet die Reihe dieser Betrachtungen ihren Abschluss.

Der Einfluss von Kräften des Tierkreises (z. B. Waage, Schütze, Skorpion) bezieht sich weniger auf Grundstimmungen der Menschenseele, wie wir sie in früheren Haus-Kurieren für die ‚Planetenjahre‘ beschrieben hatten, sondern auf die Ausformung des menschlichen Gedankens. Es ist weniger seelische als geistige Nahelegung einer Anschauung der Welt.

Diese Nahelegung berührt nicht die Freiheit des Menschen:

„Ich bemerke ausdrücklich, damit kein Missverständnis entsteht, dass diese Konstellationen zwar viel bedeutungsvoller noch im Leben des Menschen bestehen als die Konstellationen des äußeren Horoskopes, dass sie aber nicht etwa zusammenfallen mit ... dem äußeren Horoskop ...

Also ... bleiben die Kräfte, die auf solche Weise entstehen, nicht das ganze Leben hindurch bestehen.

Im Leben der Seele drückt sich das so aus, dass eine solche Seele in ihrer Weltanschauung sich ändert.“

(Rudolf Steiner, Der menschliche und der kosmische Gedanke, GA 151)

*von Johannes Riesenberger nach Anregung
von Ilse K. Müller, Hyazinth, Mannheim*

Widder (März, April)

Der Deutsche Astrologen-Verband gibt folgende Kurzbeschreibung von Merkmalen des Sonnenstandes in diesem Tierkreiszeichen zum Zeitpunkt der Geburt. Er betont, dass diese Merkmale durch andere Aspekte (Stellung der Planeten u. a.) nennenswert andere Qualitäten erfahren können:

„Der Widder ist das erste Sternzeichen des Tierkreises. Ein neuer Zyklus beginnt. Widder symbolisiert somit generell den Neuanfang, den Aufbruch der Kräfte. Der Blick ist nach vorne gerichtet, das Vergangene spielt nicht in die Gegenwart hinein. Widder sind Menschen der Tat. Handeln lautet die Devise. Sie sind unabhängig, verfügen über Füh-

rungsqualitäten, können Dinge in Bewegung bringen, ergreifen gern die Initiative und erproben ihr Können im Wettstreit und Konkurrenz mit anderen. So können sie ihre Willensstärke erproben und ihrer Kämpfernatur ein Betätigungsfeld verschaffen.

Widder steuern direkt auf ihre Ziele zu. Dabei sind ihnen ihre Abenteuerlust, ihre Risikobereitschaft und ihr Mut behilflich. Wenn sie sich damit in Schwierigkeiten bringen, hilft ihnen ihre Kämpfernatur, schon bald wieder optimistisch und zuversichtlich nach vorne zu schauen. Die Unbekümmertheit und Spontaneität, die sie in problematische Situationen führt, hilft ihnen auch wieder heraus.

Die Eroberung von Neuland, Pionierleistungen sind wichtige Motoren der im Sternzeichen Widder Geborenen. Dabei kann das Interesse schlagartig nachlassen, wenn der

erste, entscheidende Schritt einmal vollzogen ist. Ausdauer, Geduld und langer Atem sind des Widders Stärke nicht. Ihre Aggressivität ist als antreibende Kraft lebenswichtig, doch kann sie auch in Gewalt umschlagen.“

Erweiterte Gesichtspunkte können sich auf verschiedenen Wegen ergeben, wenn das Ich sich aus der Rolle des Betrachters einer solchen „seelischen Bühne“ löst und sich gleichsam selbst authentisch hineinstellt. **Besondere geistige Anlagen zu liebevoller Zuwendung werden erkennbar:**

Wie bin ich dann, was für ein Mensch bin ich dann?

Wie bin ich dann in der Welt, wie mit dieser Welt verbunden?

Der Widder hat in sich selbst leicht Zugang zu einer Art Konzentration im Sinne ‚wohligere Unbeirrbarkeit‘. Ein starkes Ich-Bewusstsein, Selbstbewusstsein auch, bei dem das Ich und die Welt in einem gewissen Gleichgewicht stehen. Eine Atmosphäre des ‚Angekommen-Seins‘, der Spruchreife: das Samenkorn ist geformt - auch wenn die Idee noch nicht denkend konkretisiert ist. Entschlusskraft. Gut sortiert.

Was erlebe ich für eine innere Verpflichtung (mir selbst oder einem Höheren gegenüber)? Was ist mir tiefstes Bedürfnis in diesem Sinne?

Der Widder will dafür einstehen, dass ein notwendiger ‚Bühnen-Umbau‘ in der Welt werden kann. Raum schaffen für ein Werden: Dafür setze ich mich ein, konzentriert, stabil, aber auch flexibel. Störungen hindern den Widder nicht durchgreifend, bringen ihn nicht wirklich durcheinander.

Was soll in der Welt ermöglicht werden durch diese Arbeit an mir selbst?

Anders gefragt: Welche biografische Qualität ergibt sich?

Brückenbau, Türe zur Welt öffnen, damit das Notwendige werden kann. Dem fühlt sich der Widder gewachsen. Le-

bensvorgänge gerichtet auf die Erde: Es möge werden. Ermöglichung. Führung, verbunden auch mit einer gewissen Wärme: achtsam, freilassend, wenig egozentrisch, dem Ideal in einer ‚Arbeitsgemeinschaft‘ verpflichtet.

Verdichtung:

„Das Ereignis“ (durch die eigene Tat).
(Rudolf Steiner, GA 279)

Monatstugend April, beginnend um den 21. März: „Devotion (Ehrfurcht) wird zu Opferkraft“ (Rudolf Steiner, GA 267)

Stier (April, Mai)

Der *Deutsche Astrologen-Verband* gibt folgende Kurzbeschreibung von Merkmalen des Sonnenstandes in diesem Tierkreiszeichen zum Zeitpunkt der Geburt. Er betont, dass diese Merkmale durch andere Aspekte (Stellung der Planeten u. a.) nennenswert andere Qualitäten erfahren können:

„Beim Sternzeichen Stier geht es um das Wahrnehmen der Welt mit den Sinnen: Schmecken, Berühren, Sehen, Hören und Riechen. Stiere zeichnen sich durch eine starke Sinnlichkeit und Genussfreude aus. Mit Leidenschaft widmen sie sich dem, was die Sinne zu bieten haben. Dabei spielen leibliche Genüsse und materielle Werte durchaus eine wichtige Rolle. Sie möchten Dinge besitzen und etwas ihr Eigen nennen. Damit geht ein starkes Sicherheitsbedürfnis einher, das dazu verleiten kann, sich an seinen Besitz oder Partner zu klammern.

Beim Stier geht alles langsam vonstatten, dafür aber umso nachhaltiger. Er ist verlässlich, beständig, kann tatkräftig zupacken und verfügt über viel Geduld sowie Ausdauer. Die Palette der Eigenschaften, die sich daraus ergibt, reicht von Bedächtigkeit, Beschaulichkeit und Gelassenheit bis hin zu Sturheit und Schwerfälligkeit, die eine Vorwärtsbewegung behindert. Der Stier ist konservativ-

bewahrend. Seine Aufmerksamkeit gilt dem, was er kennt, nicht dem Neuen und Unbekannten, auf das kein Verlass ist. Wichtig sind für ihn Grenzen. Niemand kann sich so klar und entschieden abgrenzen.

Die im Sternzeichen Stier Geborenen strahlen Ruhe aus und können schwierigen Situationen wie ein Bollwerk widerstehen. Wenn der Stier Ärger zu lange in sich hineinfrisst, staut sich dieser auf und entlädt sich womöglich mit ungeahnter Heftigkeit.“

Erweiterte Gesichtspunkte können sich auf verschiedenen Wegen ergeben, wenn das Ich sich aus der Rolle des Betrachters einer solchen „seelischen Bühne“ löst und sich gleichsam selbst authentisch hineinstellt. **Besondere geistige Anlagen zu liebevoller Zuwendung werden erkennbar:**

Wie bin ich dann, was für ein Mensch bin ich dann?

Wie bin ich dann in der Welt, wie mit dieser Welt verbunden?

Der Stier verfügt über unbefangene Ruhe-Kraft. Gelassenheit. Er ist aus seiner Wesensmitte heraus geneigt, wohlwollend in die Welt zu schauen.

Was erlebe ich für eine innere Verpflichtung (mir selbst oder einem Höheren gegenüber)? Was ist mir tiefstes Bedürfnis in diesem Sinne?

Der Stier kann und will sich unvoreingenommen einlassen auf Gegebenheiten in sich selbst und in der Welt. Eine Fähigkeit, Verhältnisse kennen zu lernen, indem man ihnen für eine gewisse Zeit ähnlich wird. Wohlwollen - unbehindert von Sympathie oder Antipathie. Er will die in den Dingen liegende Weisheit erfahren.

Was soll in der Welt ermöglicht werden durch diese Arbeit an mir selbst?

Anders gefragt: Welche biografische Qualität ergibt sich?

Der Stier ‚lässt gelten‘ in einer gewissen Verbundenheit mit der Erde. Er kann die Dinge ‚kommen lassen‘, um zu se-

hen, was daraus werden kann. Er ermutigt so, dass sich Verhältnisse ungehindert aussprechen können. Das ‚Wesen‘ möge sich zu erkennen geben.

Verdichtung:

„Gliedmaßen, Wille, Tat“ (Rudolf Steiner, GA 279)

Monatstugend Mai, beginnend um den 21. April: „(Inneres) Gleichgewicht wird zu Fortschritt“ (Rudolf Steiner, GA 267)

Zwillinge (Mai, Juni)

Der *Deutsche Astrologen-Verband* gibt folgende Kurzbeschreibung von Merkmalen des Sonnenstandes in diesem Tierkreiszeichen zum Zeitpunkt der Geburt. Er betont, dass diese Merkmale durch andere Aspekte (Stellung der Planeten u. a.) nennenswert andere Qualitäten erfahren können

„Das Sternzeichen Zwillinge symbolisiert das Aufnehmen und Weitergeben der vielfältigen Eindrücke des Lebens durch den Verstand. Der Erwerb von Wissen steht im Vordergrund. Zwillinge sind am aktuellen Geschehen interessiert und wollen stets auf dem neuesten Stand sein. Ihr Erkenntnisdrang ist auf alle möglichen Dinge gerichtet. Kontaktfreudig, wie sie sind, verstehen sie es, sich auf die unterschiedlichsten Menschen einzustellen. Die Sprache spielt für sie eine wichtige Rolle. Nicht zuletzt sind Zwillinge gern in Bewegung, um sich von dem, was die Welt zu bieten hat, anregen zu lassen.“

Die Gefahr besteht darin, sich zu verzetteln. Da die Interessen weit gestreut sind und die Zwillinge allem nachgehen wollen, neigen sie bisweilen dazu, vieles nur oberflächlich anzutippen und sich dann wieder Neuem zuzuwenden. Das kann zugleich eine Art Vermeidungsstrategie sein, um sich der eigenen dunklen Seite und Tiefe nicht zuwenden zu müssen.

Schließlich haben im Sternzeichen Zwill-

linge Geborene eine besondere Ader für Gegensätzlichkeiten aller Art. Sie können damit gut einen Ausgleich zwischen Gegensätzen herstellen. Sie sind also hervorragende Vermittler, denn sie besitzen die Fähigkeit, eine Sache von unterschiedlichen Standpunkten aus zu betrachten. Diese Fähigkeit birgt allerdings die Gefahr, dass sie es selbst mit der Wahrheit nicht immer so genau nehmen.“

Erweiterte Gesichtspunkte können sich auf verschiedenen Wegen ergeben, wenn das Ich sich aus der Rolle des Betrachters einer solchen „seelischen Bühne“ löst und sich gleichsam selbst authentisch hineinstellt. **Besondere geistige Anlagen zu liebevoller Zuwendung werden erkennbar:**

Wie bin ich dann, was für ein Mensch bin ich dann?

Wie bin ich dann in der Welt, wie mit dieser Welt verbunden?

Der Zwilling verbindet besonnenes Interesse mit Bereitschaft zur Tat („In der Ruhe liegt die Kraft“). Kraftvolle Ruhe auf einem energetisch hohen Level.

Eine lebendig-regsame Weite: lauschende Bereitschaft mitzutun („ich höre“). In diesem Hören liegt Lauschen auf Höheres, Offenheit für Inspiration. In diesem Hören ist der Zwilling in der Lage und gewillt, das Eigene, Persönliche ganz zurückzustellen, wach und empfänglich zu sein für Geistiges.

Der Wille speist sich aus einer Nähe zum Lebendigen: „Es will werden.“

Was erlebe ich für eine innere Verpflichtung (mir selbst oder einem Höheren gegenüber)? Was ist mir tiefstes Bedürfnis in diesem Sinne?

Der Zwilling ist verbunden mit einer inneren, fördern-wollenden Kraft des Herzens und des Willens, die von wa-

chem Bewusstsein begleitet wird. Eine aktive Positivität, ein ‚Mithelfen-wollen‘, ein selbstverständliches ‚dem Werden zugewandt sein‘. Der zentrale Ansatz liegt mehr auf inneren Qualitäten als auf äußerlich-irdischen. Beim alten Menschen könnte man von ‚segnender Güte‘ sprechen.

Was soll in der Welt ermöglicht werden durch diese Arbeit an mir selbst?

Anders gefragt: Welche biografische Qualität ergibt sich?

Die Kraft des Wohlwollens soll ankommen im Leben, soll unterstützen – innerlich, aber dabei durchaus real und erden-nah.

Verdichtung:

„Fähigkeit zur Tat“ (Rudolf Steiner, GA 279)

Monatstugend Juni, beginnend um den 21. Mai: „Ausdauer (Durchhaltekraft, Standhaftigkeit) wird zu Treue“ (Rudolf Steiner, GA 267)

*

Es ist bei dieser Schilderung der Qualitäten wichtig, sich bewusst zu bleiben, dass jeder Mensch jeden der beschriebenen „Wahrheitsräume“ in sich auffinden kann, und dass jeder Mensch im Laufe seines Lebens – bewusst oder unbewusst – sich einem solchen Wahrheitsraum besonders zugehörig findet. Unabhängig davon, in welchen Sternzeichen er geboren ist! Im Laufe einer Biografie können solche Zugehörigkeiten („Weltanschauungen“) auch wechseln.